



Weihnachtsspendenaktion 2021 der FI Nottuln zugunsten der Organisation "Ärzte ohne Grenzen e.V."

„Die Kinder in Afghanistan nicht sterben lassen!“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der FI Nottuln,

wieder Afghanistan! Das Land kommt nicht zur Ruhe. Nach 20 Jahren Kriegseinsatz des Westens lassen die Truppen nach dem Abzug das Land in Not zurück.



Vereinte Nationen

Millionen Afghanen von Hunger bedroht

Stand: 19.11.2021 16:44 Uhr

Mindestens 18,8 Millionen Menschen in Afghanistan sind nach Angaben der UN nicht in der Lage, sich selbst zu ernähren. Zum Jahresende könnten es sogar noch mehr werden. Die UN fordert deshalb mehr finanzielle Unterstützung.



Ein Kind wird auf der Station für mangelernährte Kinder in Herat behandelt.
© Sandra Calligaro

*Mangelernährung bei Kindern ist ein dauerhaftes Problem in Afghanistan, doch derzeit liegen die Zahlen deutlich höher als gewöhnlich. In Herat etwa hat Ärzte ohne Grenzen zwischen Juni und September 40 Prozent mehr kleine Patient*innen behandelt als im Vorjahr. Gründe sind neben der wirtschaftlichen Krise eine anhaltende Dürre, Lebensmittelknappheit und der Umstand, dass viele Menschen vor den Kämpfen aus ihren Dörfern geflohen sind.*

Ärzte ohne Grenzen versucht in Afghanistan zu retten, was zu retten ist. Wenn viele abziehen: Die Organisation bleibt. Und auch wir als Friedensinitiative beschäftigen uns seit mehr als 20 Jahren mit Afghanistan, unterstützen immer wieder die Menschen dort mit Spenden und Spendenaktionen - unsere Art der Intervention. Dabei haben Sie und habt Ihr in den letzten Jahren sehr geholfen. Schön wäre es, wenn wir auch in diesem Jahr einen großzügigen Geldbetrag an Ärzte ohne Grenzen überweisen könnten.

Ärzte ohne Grenzen: „Wir bleiben!“

Ärzte ohne Grenzen ist in Afghanistan aktuell in den Provinzen Herat, Kandahar, Chost und Lashkar Gah aktiv.



Herat In Herat bieten wir in der Kahdestan-Klinik ambulante Pflege, Behandlung von nicht übertragbaren Krankheiten sowie Beratung und Behandlungen im Bereich sexuelle Gesundheit und Familienplanung an. Die Zahl der Patient*innen hat zugenommen, da andere Kliniken in der Gegend ihre Tätigkeit eingestellt haben. Außerdem nehmen wir im Regionalkrankenhaus von Herat zunehmend mehr mangelernährte Kinder auf.

Kandahar In Kandahar setzen wir die Versorgung von Menschen, die an Tuberkulose erkrankt sind, fort. Unsere provisorische Klinik für medizinische Grundversorgung im Haji-Camp haben wir geschlossen, da das Camp mittlerweile leer ist.

Chost In Chost betreiben wir eine große Entbindungsklinik, in der wir uns bisher auf die Behandlung komplizierter Fälle konzentriert haben. Da Verkehrswege und viele Privatkliniken nicht voll funktionsfähig sind, haben wir hier die Aufnahmekriterien erweitert, um eine sichere Versorgung von Müttern und Neugeborenen zu gewährleisten.

Kundus In Kundus konnten wir in das neue Traumazentrum zurückkehren, nachdem wir uns aufgrund der Kämpfe provisorisch in unseren Büroräumen eingerichtet hatten. Wir behandeln hier vornehmlich Menschen, die in Verkehrsunfällen und während der Kämpfe verletzt wurden und in deren Behandlung es zu Komplikationen kam.

Grüße und frohe Weihnachtsfeiertage

Norbert Wienke
(Geschäftsführer der Friedensinitiative Nottuln)



Ihre Spende rettet Leben:

- Kit Wundversorgung **158 Euro** (für 50 sterile Wundverbände), um die Wunden von 50 Patient*innen zu versorgen.
- Basis-Kit Medikamente für 1.000 Menschen für 3 Monate: **1.287 Euro**
- Kit Operationsaal **16.889 Euro** (für 100 Operationen)
- Material und die Medikamente für 100 chirurgische Eingriffe.

16 Euro kostet zum Beispiel derzeit ein kompletter Satz Schutzkleidung für unsere Mediziner*innen im Einsatz für Covid-19-Patient*innen weltweit.

- Wasser zum Händewaschen schützt vor Ansteckung: Mit **6 Euro** können wir zum Beispiel 375 Menschen eine Woche lang mit sauberem Wasser versorgen.
usw.

Spenden bitte auf das

Konto der Friedensinitiative Nottuln
bei der Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17
Stichwort „Ärzte ohne Grenzen“

Abzugsfähige Spendenquittungen schickt die FI unaufgefordert zu, wenn Sie uns Name und Anschrift mitteilen.